
Zentrale Datenverarbeitung durch das DRK – Merkblatt zur Datenverarbeitung

Liebes Mitglied im DRK,

eine wichtige Aufgabe des Deutschen Roten Kreuzes ist die Hilfeleistung in Notfällen und Katastrophen. Dies erfordert im Sinne des Komplexen Hilfeleistungssystems eine zentrale Datenverarbeitung, um in Krisen- und Notfallsituationen schnell und angemessen reagieren zu können. Vor diesem Hintergrund haben sich die einzelnen DRK-Verbände/Einrichtungen für eine zentrale gemeinsame Datenverarbeitung durch den „DRK-Server“ entschieden. Dies bedeutet für Sie folgendes:

1. Zum Umfang der zentral gespeicherten Daten

Die von Ihnen bei Erwerb der DRK-Mitgliedschaft angegebenen Daten als auch die im Rahmen Ihrer Mitgliedschaft anfallenden weiteren Daten - etwa der Erwerb von bestimmten Qualifikationen im DRK – werden zentral im DRK-Server gespeichert. Zur Sicherstellung des Betriebes des DRK-Servers wurde das Kompetenzzentrum DRK-Server errichtet, das die Beratung und Unterstützung der DRK-Verbände/Einrichtungen sowie die laufenden Geschäfte bezüglich der Bereitstellung des DRK-Servers wahrnimmt.

2. Zum Umfang der Zugriffsbefugnisse

Die einzelnen DRK-Verbände/Einrichtungen, wie etwa der Bundesverband oder Ihr Kreis- oder Landesverband, haben in dem Umfang Zugriff auf diese zentral gespeicherten Daten, wie dies für die Aufgabenerfüllung der jeweiligen Stelle erforderlich ist. Auch weitere DRK-Verbände/Einrichtungen, die neben den Orts-, Kreis-, Landes- oder Bundesverbänden bestehen, dürfen diese Daten ebenfalls verwenden, sofern es für deren konkrete Aufgabenerfüllung erforderlich ist.

3. Zu den Verwendungszwecken der zentral gespeicherten Daten

Der Umfang der gewährten Zugriffsbefugnisse richtet sich nach den konkreten Aufgaben, die ein DRK-Verband oder eine DRK-Einrichtung aufgrund der jeweiligen Stellung und Funktion im Deutschen Roten Kreuz hat. Dies betrifft neben einer Datenverarbeitung zur satzungsgemäßen Aufgabenerfüllung auch die Verwendung der Daten zur Verwirklichung der Aufgaben des DRK als nationale Rot-Kreuz-Gesellschaft und als Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege.

4. Datensicherheit - Reaktionen bei Missbrauch des DRK-Servers

Die zum Betrieb des DRK-Servers vorgehaltenen Datensicherheitsmaßnahmen sollen gewährleisten, dass nur der berechtigte Nutzer auf seine Daten zugreifen kann. Sollte trotz der vom DRK getroffenen Datensicherheitsmaßnahmen durch einen Nutzer ein Fall eines Datenmissbrauchs auftreten, behält sich die jeweils zuständige Verbandsstufe weitgehende disziplinarische Maßnahmen bis hin zum Ausschluss aus dem DRK und/oder einer strafrechtlichen Ahndung des Verstoßes vor.

5. Aufbewahrung und Löschung der Daten

Mit Beendigung Ihrer aktiven Mitgliedschaft im Deutschen Roten Kreuz werden Ihre personenbezogenen Daten aus datenschutzrechtlichen Gründen spätestens nach sechs Monaten aus dem Datenbestand des DRK-Servers gelöscht und zunächst noch in einer vom DRK-Server getrennten Datenbank archiviert. Nach Ablauf der gesetzlichen Aufbewahrungsfristen werden die Daten endgültig auch in dem Archivbestand gelöscht. Während des Archivierungszeitraums ist eine Verwendung Ihrer Daten nur noch bei Vorliegen der Voraussetzungen des § 35 Abs.8 BDSG, z.B. wenn Sie einen Nachweis für private, berufliche oder behördliche Zwecke benötigen, zulässig. Sollten Sie vor der endgültigen Löschung Ihrer Daten erneut im Deutschen Roten Kreuz aktiv werden, werden die Daten von hierfür besonders autorisierten Personen wieder in den DRK-Server eingestellt.

6. Ihr Ansprechpartner für weitere Fragen

Weitere Fragen zum Datenschutz, etwa ein Auskunftersuchen hinsichtlich der gespeicherten Daten, beantwortet Ihnen das Kompetenzzentrum DRK-Server. Schicken Sie hierzu eine E-Mail an datenschutz@drkserver.org.